VI. PROGRAMM

des

REALPROGYMNASIUMS

mit Gymnasialabteilung

zu

HAVELBERG.

Ostern 1886.

Inhalt: Schulnachrichten vom Rektor John.

HAVELBERG.
DRUCK VON J. HINTZE.
1886.

1886. Programm No. 107.

9ha
65

5 68,6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

INHALT.

1. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.
2. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.
3. Chronik der Schule.
4. Statistische Mitteilungen.
5. Sammlungen von Lehrmitteln.
6. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.
7. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb. gymn.	IIIb. realis.	IIIa. realis.	IIb. realis	IIa. realis	Summa
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	2	2	3	3	3	3	3	22
Lateinisch	9	9	9	8	6	6	5	5	57
Französisch	—	4	5	2	4	4	4	4	27
Englisch	—	—	—	—	4	4	3	3	14
Griechisch	—	—	—	6	—	—	—	—	6
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	4	3	3	28
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Physik	—	—	—	—	—	—	3	3	6
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	2	2	2	2	14
Summa	28	30	30	32	32	32	32	32	

Hierzu kommt als für alle Schüler obligatorisch der Unterricht im Turnen und Singen mit je 2 wöchentlichen Stunden. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 18$^{85}_{86}$.

Lehrer.	Ordin.	Secunda. Ober-	Secunda. Unter-	Tertia. a.	Tertia. b. realis	Tertia. b. gymn.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule. 1. Klasse. 1. Abtlg.	Vorschule. 1. Klasse. 2. Abt.	Vorschule. 2. Klasse.	Zahl der Lehrstunden.
John, Rektor.	—	2 Religion. 3 Deutsch. 5 Latein.		2 Religion.				1 Geschichte.	1 Geschichte.				14
Dr. Boxberger, Oberlehrer.	II.	4 Französisch. 3 Englisch.		4 Engl.	4 Engl. 4 Frz.	2 Frz.							21
Kellermann, ord. Lehrer.	III.	5 Mathematik. 3 Physik.		3 Deutsch. 2 Naturbeschreibung. 5 Math.	5 Mathem.								23
Queis, ord. Lehrer.	IV.	3 Gesch. u. Geogr.		4 Gesch. u. Geogr. 6 Latein.			2 Deutsch. 9 Latein.						24
Dr. Behuneck, ord. Lehrer.	V.	2 Chemie.	2 Naturbeschr.				4 Mathematik und Rechnen. 2 Naturbeschr.	9 Latein. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.				23
Brunswick, ord. Lehrer.	VI.			4 Frz.			5 Französisch.		3 Deutsch. 9 Latein. 2 Geogr.				23
Weber, Hülfslehrer.	—					8 Latein. 6 Griech.	2 Geschichte. 2 Geogr.						18
Rössler, cand. prob.	—		2 Naturbeschreibung (Mich. bis Weihn.)		3 Mathem.		2 Naturbeschr. (Im Sommer.)	2 Naturbeschr. (Im Winter.)	2 Naturbeschr. (Im Sommer.)				11
Daase, techn. u. Elementarlehrer.	—	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Turnen.		2 Religion. 2 Zeichnen.	2 Religion. 2 Deutsch. 2 Zeichnen. 2 Schreiben.	3 Religion. 2 Zeichnen. 2 Schreiben. 2 Turnen.				27
Schmidt, Vorschullehrer.	1. Vorkl.	2 Chorgesang.						2 Geographie. 2 Gesang.		3 Religion. 8 Lesen. 5 Rechnen. 2 Gesang und Turnen.		4 Rechnen.	28
Noack, Vorschullehrer.	2. Vorkl.							4 Französisch. 4 Rechnen.	4 Rechnen.	2 Schreiben. 2 Schreib.		3 Religion. 9 Lesen.	28

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Boxberger.**

Religionslehre. Repetition aus dem A. Test. und den Synoptikern. Das apostolische Zeitalter. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte. 2 Stunden John. — **Deutsch.** Lektüre im S. aus dem Nibelungenliede nach der Simrock'schen Uebersetzung, im W. Minna von Barnhelm, Götz von Berlichingen, Egmont. Meditationen und Dispositionen. Aufsätze über folgende Themata:

1. Rom ist nicht an einem Tage erbaut. 2. Cäsar als Feldherr. 3. Was veranlasste Hagen zur Ermordung Siegfrieds? 4. Die verschiedenen Arten der Treue im Nibelungenliede. 5. Wodurch wurde die Charakterwandlung der Chriemhild veranlasst? 6a. Vercingetorix. 6b. Die Erhebung der Gallier unter Vercingetorix. 7. Was veranlasste Weislingen zur Rückkehr nach Bamberg? 8. Inhalt von Göthes Götz von Berlichingen. 9. Paethon. 10. Inwiefern erwies sich Götz von Berlichingen als das Muster eines deutschen Ritters? (Abituriententhema — von IIb als Klassenaufsatz bearbeitet.)

— **Lateinisch.** Grm. von Ellendt-Seyffert; Uebungsbuch von Ostermann. Rep. und Erweiterung der Syntax, bes. orat. obl., Tempus- und Moduslehre. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. 8—14tägige Extemporalien. Lektüre: Cäsar, bell. Gall. VII; Livius I (teilw.); Ovid metam. II und VIII, 396—506 (nach dem del. v. Merkel). 5 Stunden John. — **Französisch.** Rep. des grammat. Pensums von III. Dazu Plötz, Schulgrm. Lekt. 46—79. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre im S.: Thiers, Campagne d'Italie; im W.: Michaud, Histoire de la troisième croisad. 4 Stunden Dr. Boxberger. — **Englisch.** Die wichtigsten Paragraphen aus der Schulgrm. von J. Schmidt. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre im S.: Southey, Life of Nelson; im W.: Dickens, A Christmas Carol. 3 Stunden Dr. Boxberger. — **Geschichte und Geographie.** Geschichte des Mittelalters nach dem Hilfsbuche von Herbst. Referate einzelner Schüler über hervorragende Kapitel aus der einschlägigen Literatur. Repetitionen aus der alten und der neueren Geschichte. — Europa. Repetition der aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. Die Eigenschaften des Meeres. Die Hauptsachen aus der Lehre vom Klima. 3 Stunden Queis. — **Mathematik.** Nach dem Lehrbuche von Reidt im S. die Kegelschnitte, im W. Stereometrie. Algebra: Logarithmen, Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Permutationen, Kombinationen uud Variationen nach Bardey's Aufgabensammlung § XVIII, XXXI—XXXV. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 Stunden Kellermann.

Bei der diesjährigen Entlassungsprüfung wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz der Höhen auf zwei Seiten, einer dieser Seiten und dem der dritten Seite gegenüberliegenden Winkel.

2. Ein Dreieck zu berechnen aus der Differenz zweier Seiten ($a - b = 120$), der Differenz der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel ($\alpha - \beta = 64^0\ 12'\ 45'',1$) und dem dritten Winkel ($\gamma = 96^0\ 43'\ 58'',5$).

3. $\frac{7x+2}{4x-3} + 3\frac{4x-3}{7x+2} = \frac{331}{80}$.

4. Zu welchem Betrage werden 9825 Mark nach 7 Jahren angewachsen sein, wenn am Ende jede Jahres 520 Mark zugelegt und wenn $4^1/_2$ Procent jährliche Zinseszinsen gerechnet werden.

— **Physik.** Die Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus nach Jochmanns Grundriss. 3 St. Kellermann. — **Chemie.** Nach Rüdorffs Grundriss wurden die Metalloide bis zum Fluor behandelt und an einfachen Experimenten die ersten Grundgesetze der Chemie veranschaulicht. 2 St. in IIa. Dr. Behuneck. — **Naturbeschreibung.** Abschluss der Naturbeschreibung. Im S.: Kryptogamen und Gymnospermen; Morphologie, Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Repetition des natürlichen Systems. Im W.: Die Klassen der niederen Tiere; Anthroplogie. 2 St. in IIb. Dr. Behuneck. — **Zeichnen.** Teile des menschlichen Körpers nach Gips. Die Hauptsachen von der Projektion und der Perspektive. 2 St. Daase.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tertia.

Ordinarius: Ordentl. Lehrer **Kellermann.**

Religionslehre. Das Leben Jesu nach den Synoptikern mit besonderem Eingehen auf die Bergpredigt und die Gleichnisse. Das Kirchenjahr. Die 5 Hauptstücke und Kirchenlieder wurden repetiert und bezw. eingeprägt. 2 St. John. — **Deutsch.** Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Schillers Tell. Das Wichtigste aus der Metrik. Grammatik (bes. der zusammengesetzte Satz) nach dem Leitfaden von Schwartz. Deklamations- und Dispositionsübungen. Dreiwöchentliche Aufsätze. 3 St. Kellermann. — **Lateinisch.** Repetition der unregelmässigen Formenlehre, die Kasuslehre (in angemessener Beschränkung), das Wichtigste von den Konjunktionen, von der Tempus- und der Moduslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch von Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Lektüre: Caesar bell. Gall. IV; V, 1—23; I, 30—54. 6 St. Queis. — **Französisch.** In Unter-Tertia: Unregelmässige, reflexive und unpersönliche Verba, Formenlehre und Wortstellung nach Plötz, Schulgrammatik, Lektion 1—45. Lektüre aus Herrigs Lesebuch. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 4 St. Dr. Boxberger. In Ober-Tertia: Repetition und Erweiterung der Grammatik nach Plötz, Schulgrammatik Lektion 46—57. Lektüre aus Fleury, histoire de la découverte de l'Amérique. 4 St. Brunswick. — **Englisch.** In Unter-Tertia: Die Elemente der Formenlehre nach Schmidt. Elementarbuch § 1—18 und Lektüre aus den beigefügten Lesestücken. In Ober-Tertia: Repetition und Fortsetzung der Formenlehre und das Wichtigste aus der Kasuslehre nach Schmidt, Elementarbuch § 19—25. Lektüre im S. aus Herrigs Lesebuch, im W. aus Marryat, the Children of the New Forest. In beiden Klassen wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Je 4 St. Dr. Boxberger. — **Geschichte.** Repetition der griechischen Geschichte. Deutsche Geschichte seit 1648, hierzu als Einleitung die frühere brandenb. preuss. Geschichte, nach dem Leitfaden von Eckertz. 2 St. Queis. — **Geographie.** Deutschland, physikalisch und politisch, nach dem Leitfaden von Daniel. Repetition von Asien. 2 St. Queis. — **Mathematik und Rechnen.** In Unter-Tertia: Repetition und Abschluss der bürgerlichen Rechnungsarten nach dem Rechenbuch von Harms und Kallius. Arithmetik: Die 4 Spezies in allgemeinen Grössen, Proportionen und Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten nach der Aufgabensammlung von Bardey, I—VII, X, XX. Geometrie: Von der Proportionalität gerader Linien und der Aehnlichkeit der Figuren nach dem Lehrbuche von Reidt (Kap. V). Dreieckskonstruktionen nach Reidt § 17. In Ober-Tertia: Arithmetik: Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten; Potenzen und Wurzeln. Geometrie: Lehre vom Flächenhalt der geradlinigen Figuren, Berechnung des Umfanges und des Inhalts des Kreises (Reidt, § 33—40) Konstruktionen. In beiden Klassen alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. Je 5 St. Kellermann. — **Naturbeschreibung.** Im S.: Das natürliche System mit Ausnahme der Kryptogamen und Gymnospermen. Im W.: Vertreter der einzelnen Ordnungen der Insekten und Systematik der Insekten. Nach dem Leitfaden von Leunis. 2 St. Kellermann. — **Zeichnen.** Zeichnen nach Gipsornamenten mit schwarzer und weisser Kreide. Projektionslehre und Schattenkonstruktion. 2 St. Daase.

Die **Gymnasialabteilung** (IIIb) war mit Real-Tertia kombiniert in Religionslehre, Deutsch, Geschichte und Geographie, Mathematik und Rechnen, Naturbeschreibung. In gesondertem Unterricht wurden folgende Pensa absolviert: **Lateinisch.** Nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert die Kasuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, die or. obliqua. Übersetzungen aus Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale. Caesar de bell. Gall. IV, V u. I, 30—54. Auswahl aus Ovids Metam. (Phil. u. Baucis, Orpheus, Midas). 8 St. Weber. — **Griechisch.** Die regelmässige Formenlehre incl. verba liqu. nach der Grammatik von Franke-Bamberg. Übersetzungen aus Weseners Elementarbuch. Wöchentlich 1 schriftl. Arbeit (Exercit. oder Ext.). Lektüre aus Büchsenschütz Lesebuch. 6 St. Weber. — **Französisch.** Unregelmässige, reflexive und unpersönliche Verba nach Plötz, Schulgram. Lect. 1—38. Lektüre aus Herrigs Lesebuch. 2 St. Dr. Boxberger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer **Queis.**

Religionslehre. Lektüre aus dem alten Testamente. Geographie von Palästina. Durchnahme des III., Einprägung des IV. und V. Hauptstücks. Kirchenlieder und Sprüche. 2 St. Daase. — **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Der zusammengesetzte Satz nach dem Anhang im Lesebuche. Deklamation von Gedichten. Dreiwöchentliche Aufsätze, im S. ab und zu Diktate. 3 St. Queis. — **Lateinisch.** Nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert Repetition und Erweiterung der Formenlehre, bes. die Komposita der unregelmässigen Verba. Die Elemente der Kasuslehre. Übung der Konstruktion des Nom. u. Acc. c. inf., Partic. coni. u. Abl. abs. Hauptsachen vom Gerund. und von Konjunktionen. Übungsbuch von Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre aus Corn. Nepos (Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander). 9 St. Queis. — **Französisch.** Abschluss der regelmässigen Konjugation und Einübung der gebräuchlicheren unregelmässigen, sowie der reflexiven Verba nach Plötz, Schulgrammatik. Dazu im Winter Lektüre aus dem Lesebuche von Herrig. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 5 St. Brunswick. — **Geschichte.** Griechische und römische Geschichte nach dem Leitfaden von Jäger. 2 St. Weber. — **Geographie.** Die aussereuropäischen Erdteile nach dem Leitfaden von Daniel. 2 St. Weber. — **Rechnen und Mathematik.** Decimalbrüche, Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Rechenbuche von Harms und Kallius. Von den Winkeln, Dreiecken und Vierecken. Nach dem Hilfsbuche von Reidt (1—20). 4 St. Dr. Behuneck. — **Naturbeschreibung.** Im S.: Bestimmen von Pflanzen; die wichtigsten natürlichen Familien. Im W.: Reptilien, Amphibien und Fische. Nach dem Leitfaden von Leunis. 2 St. Dr. Behuneck. — **Zeichnen.** Ornamente. Akanthusblatt. Üebungen im Tuschen. Anfangsgründe der Projektionslehre. Holz- und Drahtmodelle. 2 St. Daase.

Quinta.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer **Dr. Behuneck.**

Religionslehre. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach dem Lesebuche von Schulz-Klix. Berücksichtigung des Kirchenjahres. Das II. Hauptstück. Kirchenlieder und Sprüche. 2 St. Daase. — **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Die Hauptsache von der Satzlehre (der einfache erweiterte Satz und die üblichsten Arten des Nebensatzes) nach dem Anhange im Lesebuche. Fortgesetzte Einübung von Orthographie und Interpunktion. Deklamation von Gedichten. Alle 2 Wochen ein Diktat oder eine Wiedererzählung. 2 St. Daase. — **Lateinisch.** Nach dem Lesebuche von O. Richter Repetition der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Zahlwörter, Pronomina, das Deponens. Die Hauptsachen von der Konstruktion des Nom. u. des Acc. c. inf., Partic. coni., Abl. absol. und des Gerund. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 9 St. Dr. Behuneck. — **Französisch.** Die Formenlehre einschliesslich der regelmässigen Konjugation, das pron. pers. conjoint, die Apposition und der Gebrauch von tout, nebst Uebersetzungsübungen nach Plötz, Elementargrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Uebung. 4 St. Brunswick. — **Geschichte.** Erzählungen aus der deutschen Sagenwelt. 1 St. John. — **Geographie.** Europa nach Daniels Leitfaden. Repetition der übrigen Erdteile. 2 St. Schmidt. — **Rechnen.** Die 4 Spezies mit gemeinen Brüchen und Regeldetrie nach dem Rechenbuch von Harms und Kallius. Uebungen im Zeichnen von geometrischen Figuren. 4 St. Noack. — **Naturbeschreibung.** Im S.: Beschreibung häufig vorkommender Pflanzen. Einführung in Linnés System. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. Im W.: Einzelne Säugetiere und Vögel. Systematik dieser Tierklassen. Mach dem Leitfaden von Leunis. 2 St. Dr. Behuneck. — **Zeichnen.** Die krumme Linie. Stilisierte Pflanzen und Flachornamente nach Vorzeichnung, leichte Landschaften, Tierköpfe und Gefässe im Umriss nach Vorzeichnung und Vorlagen. 2 St. Daase. — **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift auf einfachen Linien. Satzvorschriften. 2 St. Daase.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer **Brunswick.**

Religionslehre. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach dem Lesebuche von Schulz-Klix. Das I. Hauptstück. Berücksichtigung des Kirchenjahres. Kirchenlieder und Sprüche. 3 Stunden Daase. — **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Grammatisches aus dem Anhange im Lesebuch: Wortteil, Redeteil, Satzteil, Wortart, Satzart. Zergliedern von einfachen Sätzen. Wöchentliche Diktate, zuletzt abwechselnd mit schriftlicher Wiedergabe von kleinen Erzählungen. Deklamation von Gedichten. 3 Stunden Brunswick. — **Lateinisch.** Die regelmässige Deklination und Konjugation einschliesslich des Deponens, Numeralia card. und ordin., die wichtigsten Pronomina und Konjunktionen. Uebersetzungsübungen nach dem Lesebuche von O. Richter. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 9 St. Brunswick. — **Geschichte.** Erzählungen aus der griechischen Sagenwelt. 1 St. John. — **Geographie.** Grundbegriffe und Uebersicht über die Erdteile nach dem Leitfaden von Daniel. 2 St. Brunswick. — **Rechnen.** Die 4 Spezies mit mehrfach benannten Zahlen. Resolvieren und Reducieren. Nach dem Rechenbuch von Harms und Kallius. 4 St. Noack. — **Naturbeschreibung.** Im S.: Beschreibung von häufig vorkommenden Pflanzen. Im W.: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel und Einübung der zoologischen Grundbegriffe. 2 St. Dr. Behuneck. — **Zeichnen.** Im S.: Die gerade Linie in verschiedenen Richtungen, Massen und Verbindungen. Im W.: Die krumme Linie. Blatt- und Blütenformen. 2 St. Daase. — **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift in genetischer Folge. 2 St. Daase.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

Der Turn- und Gesang-Unterricht.

Der **Turnunterricht** wurde im Sommer an 3 Abteilungen in wöchentlich je 2 Stunden erteilt. Die erste Abteilung (Sekunda und Tertia) zählte 38, die zweite (Quarta und Quinta) 56, die dritte (Sexta) 19 Schüler. Im Winter waren die Schüler der Quinta, Quarta, Tertia und Sekunda zu einer einzigen Abteilung vereinigt, welche in 5 Riegen unter Aussicht von Vorturnern und Anmännern turnten. Neben dem schulmässigen Turnen — Frei-, Ordnungs- und Geräteübungen — wurden durch alle Klassen Turnspiele geübt und Ausflüge in Flur und Wald unternommen. — Dispensiert waren dauernd (wegen körperlicher Gebrechen) im Sommer 2, im Winter 2, vorübergehend (auf Grund ärztlichen Attestes) im S. 2, im W. 15 Schüler. Daase. — Für den **Gesangunterricht** war Sexta mit Quinta kombiniert. Der Unterricht umfasste Belehrungen über Noten, Treffübungen nach Kotzolds Gesangschule für A Capella-Gesang, leichte Choräle und Volkslieder. Der Chor, aus Schülern der Quarta, Tertia und Sekunda bestehend, setzte die Uebungen aus Kotzold fort und sang vierstimmige Choräle, Motetten und Volkslieder. Je 2 St. Schmidt.

Vorschule.

1. Klasse. (Kursus zweijährig.)

Ordinarius: Vorschullehrer **Schmidt.**

Religion. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Dazu Sprüche und Liederverse. 4 Kirchenlieder. Die Gebote mit Erklärung, das apostol. Glaubensbekenntniss, das Vaterunser. 3 St. Schmidt. — **Deutsch.** Abteilung I: Lesen aus Hopf und Paulsiek, Besprechung von Lesestücken. Mündliche und schriftl. Wiedergabe. Grammatik (das Substantivum

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Adjektivum. Komparation, Zahlwort, Pronomina, Präpositionen. Die Konjugation. Subjekt und Prädikat. Akkusativ — Objekt). Abteilung II: Lesen aus Warmholtz und Kurths. Grammatik (Singular und Plural des Substantivs, bestimmter und unbestimmter Artikel, das Adjektiv als Attribut und Prädikat; das Präsens, Perfektum und Futurum). Ausserdem wurden in beiden Abteilungen eine Anzahl von Gedichten memoriert und die Orthographie durch Buchstabieren, Abschriften und wöchentliche Diktate nach Engelien und Fechner geübt. 8 Stunden Schmidt. — **Schreiben.** Das kleine und grosse deutsche und lateinische Alphabet. Taktschreiben. In der I. Abtlg. 4, in der II. Abtlg. 2 St. Noack. — **Rechnen.** Abteilung I: Die 4 Spezies im erweiterten Zahlenraum und mit benannten Zahlen. Abteilung II: Die 4 Spezies im Zahlenraum bis 1000. 5 St. Schmidt. — **Singen und Turnen.** Uebungen für Gehör und für Stimmbildung. Tonleiter und Dreiklang. Einübung von leichten Chorälen und Volksliedern. Spiel- und Marschlieder nach „Zimmer, Spiellieder", verwertet bei Turnspielen und Marschübungen. 2 St. Schmidt.

2. Klasse. (Kursus einjährig.)

Ordinarius: Vorschullehrer **Noack.**

Religion. Ausgewählte Geschichten des A. und N. Testaments. Dazu einige Sprüche und Liederverse, Morgen- und Abendgebete. Die 10 Gebote. 3 St. Noack. — **Schreiblesen.** Erlernung der deutschen Schrift bis zum geläufigen Lesen in der Fibel von Warmholtz und Kurths. Uebungen im Sprechen. Nacherzählen und Aufschreiben. Einprägung von kleinen Lesestücken und Gedichten. Schreiben im S. auf der Tafel, im W. im Buch. 9 St. Noack. — **Rechnen.** Die 4 Spezies im Zahlenraum bis 20. 4 St. Schmidt. — **Singen und Turnen.** Kombiniert mit der ersten Klasse.

II. Verfügungen des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums.

Vom 10. April: Der Schulamtskandidat Rössler wird der Anstalt behufs Ableistung seines Probejahres überwiesen.

17. April: Der für das laufende Schuljahr eingereichte Lehrplan wird genehmigt.

5. Mai: Von jedem Schulprogramme sind in Zukunft unmittelbar nach dem Erscheinen 6 Exemplare an die Geheime Registratur des Kultus-Ministeriums, 10 an das Kgl. Prov.-Schulkollegium einzureichen.

11. August: Der Konvent des Klosters Loccum, welcher auf der Nordseeinsel Langeoog ein Hospiz für Badegäste, in erster Linie für Geistliche, Lehrer und Beamte sowie deren Familien in diesem Jahre eröffnet hat, beabsichtigt eine ähnliche Anstalt daselbst zu errichten, in welcher Schüler höherer Unterrichtsanstalten im Alter von 12 bis 16 Jahren während der Sommerferien Aufnahme finden sollen, um durch den Aufenthalt an der See und durch Seebäder ihre Gesundheit zu kräftigen. Ueber die dem Hospiz zu gebende Einrichtung wird das Nähere*) mitgeteilt.

11. August: Bestimmungen über die Prüfungen derjenigen, welche ihre Reife für eine bestimmte Klasse nachweisen wollen, ohne Schüler der Anstalt zu sein.

15. August: Die Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung für den einj. freiw. Militairdienst sind auf Grund des „einjährigen erfolgreichen Besuches" der Sekunda auszustellen. Der Grundsatz des mindestens einjährigen Besuches dieser Klasse ist streng einzuhalten, auch wenn z. B. einem Schüler nach halbjährigem Besuche der Unter-Sekunda die Reife für Ober-Secunda bezeugt werden kann.

10. September: Am 1. Dezember soll wegen der allgemeinen Volkszählung der Unterricht ausfallen.

*) Der Rektor ist vorkommenden Falles gern zu spezieller Auskunft bereit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Oktober: M. v. d. Borne, die Fischereiverhältnisse des Deutschen Reiches wird für die Anstaltsbibliothek übersandt.

15. Dezember: Ueber die mit gemeinsamen Ausflügen und Turnfahrten gemachten Erfahrungen ist eingehend zu berichten.

15. Dezember: Zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist am 4. Januar der Unterricht auszusetzen und eine der Bedeutung des Tages entsprechende Schulfeier zu veranstalten.

2. Januar 1886: Die Ferien sind für das Jahr 1886 in folgender Weise festgestellt worden. Osterferien: Schluss des Schuljahres Sonnabend, den 10. April, Anfang des neuen Schuljahres Donnerstag, den 29. April. Pfingstferien: Freitag, 11. Juni, bis Donnerstag, 17. Juni. Sommerferien: Sonnabend, 3. Juli, bis Montag, 2. August (für die Berliner Anstalten Montag, 9. August). Michaelisferien: Mittwoch, 29. September (für die Berliner Anstalten Sonnabend, 2. Oktober) bis Montag, 11. Oktober. Weihnachtsferien: Mittwoch, 22. Dezember, bis Donnerstag, 6. Januar 1887.

24. Januar: Bei schwerhörigen Schülern, welche ihr Uebel noch nicht zur Teilnahme am Unterricht unfähig macht, sind durch besondere Berücksichtigung die nachteiligen Folgen des Leidens für die geistige Entwickelung möglichst zu ermässigen.

31. Januar: Es ist genehmigt worden, dass Herr Bürgermeister Zöllner als Patronatsvertreter bei den Abiturientenprüfungen fungiere.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am Montag, den 13. April.

Am Sonnabend, den 30. Mai, wurde die jährliche Turnfahrt unternommen. Unter Leitung der betreffenden Klassenordinarien wanderte die Vorschule über den Eierberg nach dem Weinberg, Sexta über Theerofen nach dem Weinberg, Quinta und Quarta über Jederitz nach den Kamernschen Bergen, Unter-Tertia nach Plattenburg und Wilsnack; endlich mit Ober-Tertia und Sekunda unternahm der Rektor in Gemeinschaft mit dem Turnlehrer eine zweitägige Tour nach Rheinsberg.

Die Feier des Sedantages wurde diesmal vom 2. Sept. auf den 5. Sept. verschoben, damit an letzterem Tage Lehrer und Schüler dem Korps-Manöver und der Kaiser-Parade bei Pritzwalk beiwohnen konnten. Wir brachen früh 4½ Uhr mit Zuhülfenahme von entsprechend ausgerüsteten und dekorierten Leiterwagen auf und trafen es auf dem Manöverterrain wiederholt so glücklich, dass wir den geliebten Landesvater aus unmittelbarer Nähe sehen und mit einem Hurra begrüssen konnten.

Am Montag, den 4. Januar, fand zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs eine Schulfeier statt, bei welcher der Rektor den Schülern die Bedeutung des Tages zu veranschaulichen suchte.

Am Mittwoch, den 24. Februar, wurde unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Pilger die Entlassungsprüfung abgehalten. Ein Abiturient unterzog sich derselben, er erhielt das Zeugnis der Reife.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde zunächst am Sonnabend, den 20. März, Nachmittags 5 Uhr durch ein Schauturnen gefeiert. Am 22. März versammelte sich die Anstalt früh 9¼ Uhr zu einer kurzen Schulfeier und beteiligte sich darauf an dem Festgottesdienste in der Stadtkirche.

Durch den Tod wurden uns 2 liebe Schüler entrissen. Am 10. Mai erlag der Vorschüler Paul Bocatius der Diphtheritis, und am 14. Juli verstarb im Seebade Warnemünde der Quintaner Georg Bahn. — Am 1. Juli geleitete das Lehrerkollegium den Vertreter des Patronats, Herrn Bürgermeister Lau, zur letzten Ruhestätte, nachdem es in dankbarer Erinnerung an die thatkräftige Förderung, deren sich die Anstalt von dem Tage ihrer Begründung an seitens des Entschlafenen jeder Zeit zu erfreuen gehabt hatte, einen Palmenzweig an seinem Sarg niedergelegt hatte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Realprogymnasium.									B. Vorschule.			
	O.II.	U.II.	O.III	U.III realis	U.III gymn.	IV.	V.	VI.	Sa.	1. Klasse. O Abt	1. Klasse. U Abt	2.Kl.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885	1	7	7	20	—	25	25	19	104	17	7	7	31
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 18⁸⁴/₈₅	1	4	—	7	—	5	1	1	19	1	—	—	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	7	7	11	2	17	17	14	81	6	7	—	13
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	—	2	—	2	4	4	13	5	—	7	12
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 18⁸⁵/₈₆	3	8	7	15	6*)	26	28	19	112	13	8	7	28
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	1	1	—	2	—	—	1	—	5	—	1	1	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	2	7	7	14	6	27	29	19	111	15	7	6	28
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1886	2	7	7	14	6	27	28	18	109	14	7	6	27
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	18	17,2	16,2	15,1	14	13,6	12,2	10,7	—	9,9	8,1	7,3	—

*) Unter den 6 Gymnasial-Untertianern befinden sich 2 aus IV versetzte und 4 aus IIIb realis übergetretene Schüler.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Dissident.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Dissident.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	110	—	—	2	63	47	2	26	1	—	1	24	4	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	109	—	—	2	62	47	2	26	1	—	1	23	5	—
3. Am 1. Februar 1886	107	—	—	2	62	45	2	25	1	—	1	22	5	—

3. Das **Zeugnis für den einjährigen Militärdienst** haben erhalten Ostern 1885 5, Michaelis 1 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 3, Michaelis 1 Schüler (Rudolf Lemcke aus Pritzwalk, Georg Mewes und Georg Strempel von hier; Hugo Möhring aus Nitzow).

4. Der **Entlassungsprüfung**, welche am 24. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Pilger abgehalten wurde, hatte sich unterzogen: Emil Benthin, geboren am

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

20. Oktober 1868 zu Havelberg, evangelischer Konfession, Sohn des Zimmermeisters Benthin hierselbst. Er war 6 Jahre auf dem Realprogymnasium und zwar 2 Jahre in Sekunda. Dem Abiturienten wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt. Er will sich dem Eisenbahndienst widmen.

Das **Kuratorium** bestand aus den Herren Bürgermeister Lau bezw. Zöllner, Beigeordneter Wettich, Stadtverordnetenvorsteher Keil, Stadtverordneter Kohlmeyer, Oberpfarrer Jacob und dem unterzeichneten Rektor.

Das **Lehrerkollegium** zählte ausser dem Rektor zu seinen Mitgliedern den Oberlehrer Dr. Boxberger, die ordentlichen Lehrer Kellermann, Queis, Dr. Behuneck und Brunswick, den Hülfslehrer Weber, den Probekandidat Rössler, den technischen und Elementarlehrer Daase, die Vorschullehrer Schmidt und Noack.

Schüler-Verzeichnis.

(* = im Laufe des Schuljahres aufgenommen, ** = im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

Ober-Sekunda.

Benthin, Emil.
* Bergmann, Hans (Berlin).
** Knöpke, Karl (Sandau).

Unter-Sekunda.

Katerbau, Wilhelm.
** Möhring, Hugo (Nitzow).
Schneider, Paul.
Schulz, Hermann.
Selle, Wilhelm.
Skronn, Konstantin (Perleberg).
Vick, Bernhard (Stüdenitz).
Zennig, Otto (Berlin).

Ober-Tertia.

Burchardt, Walther.
Engel, Ernst (Wasmerslage).
Güssefeldt, Richard.
Rau, Gustav.
Riesen, Robert.
Tornow, Otto (Meseberg).
Trepplin, Hermann.

Unter-Tertia realis.

Bluhm, Martin (Abbendorf).
Conradi, Fritz (Nitzow).
Engelhard, Kurt (Berlin).
Goltz, Friedrich (Sandau).
Juhl, Emil (Werben).
Krieger, Max (Berlin).
** Linde, Wilhelm.
Meyer, Georg (Wusterhausen a. D.).
Musche, Johannes.
** Paproth, Leopold (Camern).
Riek, Wilhelm.
Röder, Heinrich (Berlin).
Schoppe, Fritz.
Steinicke, Otto (Sandau).
Wiere, Otto (Sandau).
* Engelhard, Adolf (Berlin).

Unter-Tertia gymnasialis.

Katerbau, Johannes.
Kühnbaum, Georg.
Pastor, Kurt.
Seeger, Ludwig.
Seer, Otto.
Voigt, Willi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Bahn, Erich.
Block, Richard.
Burchardt, Fritz.
Düvert, Fritz.
Ebeling, Albert (Alt-Koppenbrück).
Fedeler, Georg.
Füllner, Karl (Toppeln).
Grahn, Benno.
Hessler, Hermann.
Jacoby, Paul.
Kluge, Richard.
Kühn, Reinhard.
Leppin, Otto.
Marwitz, Fritz.
Mewes, Paul.
Pagenkopf, Wilhelm (Sandau).
Polzin, Konrad (Grube).
* Schröder, Hugo (Breddin).
Schultze, Otto (Werben).
Sieghorst, Richard (Bendelin).
Steffens, Emil.
Stutzer, Gustav.
Voigt, Bernhard.
Winkel, Hans (Werben).
Wolff, Hermann (Kletzke).
Wolter, Fritz (Hamburg).
Zabel, Wilhelm (Rühstädt).

Quinta.

** Anders, Waldemar (Berlin).
† Bahn, Georg.
* Behrendt, Paul (Liebars).
Berndt, Emil (Nitzow).
Bohm, Helmut.
Engel, Ewald (Wasmerslage).
Grimm, Otto.
Herper, Max (Nitzow).
Katerbau, Alfred.
Kersten, Fritz.
Kirchert, Max (Friedrichswalde).
Knittel, Fritz.
Kublank, Alexander.
Lau, Konrad.
Lindner, Fritz (Wittenberge).
Lippstreu, Paul.
Lundberg, Franz (Hamburg).
Müller, Fritz (Klein-Leppin).
Obitz, Otto.
Reiss, Louis.
Scherz, Otto (Blumenthal).
Schütze, Gustav.
Seiffert, Ernst (Nitzow).
Seiffert, Fritz (Nitzow).
Strenge, Rudolf (Breddin).
* Streitz, Paul (Berlin).
Stürzebecher, Fritz.
Thie, Willi.
Tornow, Richard (Wendemark).
Wolff, Paul.

Sexta.

Ahlemann, Rudolf.
Behrend, Arthur (Neustadt a. D.)
Bethke, Willi.
Bismarck, Richard.
Block, Hermann (Nitzow).
Glimm, Wilhelm (Scharlibbe).
Herr, Reinhold.
John, Hans.
Klingenstein, Otto (Werben).
Knittel, Paul.
Kohlmeyer, Herbert.
Krüger, Alwin.
Kunkel, Richard (Nitzow).
Marwitz, Karl.
Schnee, Julius.
Schramm, Erich.
** Stamer, Adolf (Helenenhof).
Trepplin, Georg.
Wetzel, Otto.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorschule.

I. Klasse. Abteilung A.

Beier, Paul.
Bleisch, Paul.
Graichen, Carl.
Lüdeke, Louis (Giesenslage).
Lubach, Otto.
Merten, Willi (Gross-Leppin).
* Mewes, Wilhelm (Meyenburg).
** Raubach, Otto.
Rüthning, Paul.
Rust, Willi.
Schäffer, Erich, (Klietz).
Seeger, Fritz.
Wernicke, Albert (Rehberg).
* Winkler, Kurt.
Zacher, Ernst.

Abteilung B.

Hessler, Karl.
Jahn, Rudolf.
John, Otto.
Kühnbaum, Richard.
Leppin, Alfred.
Pintus, Justus.
** Speck, Richard.
Strunk, Willi.

II. Klasse.

Bahn, Konrad.
† Bocatius, Paul.
Hahn, Felix.
Marwitz, Hermann.
Schoppe, Karl.
Seeger, Robert.
Stutzer, Karl.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die **Lehrerbibliothek** wurden angeschafft: Holzweissig, Lateinische Schulgrammatik. Curtius, Griechische Schulgrammatik. Curtius, Erläuterungen zur griech. Schulgrammatik. Siebelis-Polle, Ovid mit Anmerkungen. Rothfuchs, Beiträge zur Methodik. Bouterweck-Tegge, Altsprachlische Orthoëpie. Marx, Hülfsbüchlein für die Aussprache. Nägelsbach, Latein. Stilistik. Buchholz, Homerische Realien. Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums (Fortsetzung). Böhm, Das deutsche Volk in Liedern. Hildebrand, vom deutschen Sprachunterricht. Winter, Prämonstratenser. Matzat, Methodik des geograph. Unterrichts. Heitzmann, Anatom. Atlas. Herbert, Pädagog. Schriften. Rein, Theorie und Praxis des Volksschulunterrichtes I—III. Frick-Richter, Lehrproben und Lehrgänge. Statist. Handbuch für die höheren Schulen VI. Bergau, Inventar der Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Brandenburg.

Als **Zeitschriften** wurden gehalten: Das Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zarncke, Literarisches Centralblatt. — Strack, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Zeitschrift für Schul-Geographie. — Die Zeichenhalle.

Die Sammlung der **geographischen und naturwissenschaftlichen Lehrmittel** ist den etatsmässigen Mitteln entsprechend vermehrt worden. Ausserdem haben auch in diesem Jahre wiederum Freunde der Anstalt dankenswerte Beiträge geliefert.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Zur weiteren Ausbildung des würdigen und bedürftigen Abiturienten, für welchen laut vorigen Jahresberichtes 319 + 74 Mark zusammengeschossen worden waren, sind im laufenden Jahre noch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beier, Paul.
Bleisch, Paul.
Graichen, Carl.
Lüdeke, Louis (Gies
Lubach, Otto.
Merten, Willi (Gros
* Mewes, Wilhelm (
** Raubach, Otto.

Hessler, Karl.
Jahn, Rudolf.
John, Otto.
Kühnbaum, Richard.

Bahn, Konrad.
† Bocatius, Paul.
Hahn, Felix.
Marwitz, Hermann.

Paul.
li.
Erich, (Klietz).
ritz.
Albert (Rehberg).
, Kurt.
rnst.

lfred.
ıstus.
Richard.
Villi.

Karl.
obert.
Karl.

V eln.

Für die **Lehrerbibliothek** ische Schulgrammatik. Curtius, Griechische Schulgrammatik. hulgrammatik. Siebelis-Polle, Ovid mit Anmerkungen. Ro erweck-Tegge, Altsprachlische Orthoëpie. Marx, Hülfsbüc , Latein. Stilistik. Buchholz, Homerische Realien. Baume ıms (Fortsetzung). Böhm, Das deutsche Volk in Liedern. H icht. Winter, Prämonstratenser. Matzat, Methodik des geograp as. Herbert, Pädagog. Schriften. Rein, Theorie und Praxis des Richter, Lehrproben und Lehrgänge. Statist. Handbuch fü Inventar der Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Brand

Als **Zeitschriften** wurde samte Unterrichtsverwaltung. — Zarncke, Literarisches Centra Interessen des Realschulwesens. — Zeitschrift für das Gymn Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Hoffmann. turwissenschaftlichen Unterricht. — Zeitschrift für Schul-Geog

Die Sammlung der **geo Lehrmittel** ist den etatsmässigen Mitteln entsprechend vermeh liesem Jahre wiederum Freunde der Anstalt dankenswerte Be

VI. Stiftun n Schülern.

Zur weiteren Ausbildun ienten, für welchen laut vorigen Jahresberichtes 319 + 74 M sind im laufenden Jahre noch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

80,50 Mark eingegangen. Ausserdem konnten für denselben Zweck 50 Mark dem Unterstützungsfonds für bedürftige Schüler entnommen werden. — Von mehreren Familien wurde 2 ärmeren Schülern die Wohlthat des Freitisches gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Zunächst ein Wort zur Verständigung über Privatstunden. Jeder gesunde Schulorganismus ist so eingerichtet, dass ein Knabe von Durchschnittsbegabung und Durchschnittsstreben die regelmässige Versetzung erreichen muss, ohne dass ihm in den Lehrfächern der Schule irgendwelche Nachhülfe erteilt werde. Nur infolge besonderer Umstände, z. B. längerer Schulversäumnis, kann es angezeigt erscheinen, dass einem Knaben für eine bestimmte Zeit durch Privatunterricht nachgeholfen werde. Wo ohne Not zu Privatstunden gegriffen wird, da wird leicht mehr geschadet als genützt. Die Gefahr liegt zu nahe, dass der Knabe im Vertrauen auf die Privatnachhülfe in der Schule selbst es an reger Teilnahme fehlen lässt, oder dass die verschiedenartige Behandlung desselben Gegenstandes durch verschiedene Lehrer Verwirrung in seinem Kopfe herbeiführt, dass er sich überlastet fühlt u. s. w. Ich empfehle deshalb, Privatunterricht jedesmal erst dann erteilen zu lassen, wenn die Notwendigkeit und Zweckmässigkeit desselben nach Rücksprache mit mir oder dem betreffenden Ordinarius festgestellt worden ist. —

Für die häuslichen Arbeiten wird bei Beginn eines jeden Schulsemesters für die einzelnen Klassen ein specieller Plan nach der von dem Herrn Minister gegebenen Norm aufgestellt, dass mit Freilassung des Sonntags die zulässige Zeitdauer der täglichen häuslichen Arbeit betrage: in VI 1 St., in V 1½ St., in IV und IIIb 2 St., in IIIa und IIb 2½ St., in IIa 3 Stunden. Die häuslichen Arbeiten selbst müssen in der Schule insoweit vorbereitet sein, dass der Schüler seinen Aufgaben zu Hause selbständig gerecht werden kann. Tritt daher der Fall ein, dass ein Knabe wiederholt ratlos bei seinen Arbeiten sitzt oder dass er mehr Zeit verbraucht als zulässig ist, so kann ich nur bitten, hiervon ohne Aufschub dem Ordinarius oder mir vertrauliche Mitteilung zu machen, damit die Sache untersucht und thunlichst Abhülfe geschaffen werden kann. —

Der Gymnasialkursus wird mit Beginn des neuen Schuljahres durch Hinzufügung der Ober-Tertia, zu Ostern künftigen Jahres durch Errichtung der Sekunda erweitert werden.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule 9, in den Realklassen 18 Mark vierteljährlich. In der Gymnasial-Abteilung beträgt es von jetzt ab statt der bisherigen 25 auch nur 18 Mark wie in den Realklassen.

Zum Schluss des Schuljahrs wird am Sonnabend, den 10. April, vormittags 9 Uhr ein Schulaktus im Paradiessaale abgehalten werden. Zu dieser Feier, mit welcher die Entlassung des Abiturienten verbunden sein wird, werden die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt hierdurch ehrerbietigst eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 29. April, früh 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet tags vorher früh 10 Uhr im Konferenzzimmer statt. Zur Prüfung sind Schreibmaterialien mitzubringen.

Bei der Aufnahme ist der Tauf- bezw. Geburtsschein, das Impf- bezw. Wiederimpfungsattest und, falls der Knabe von einer anderen Schule kommt, das ordnungsmässige Abgangszeugnis vorzulegen. — Die Aufnahme in die Vorschule darf in der Regel nicht vor dem vollendeten sechsten, in die Sexta nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre geschehen.

Aus der Unterstützungsbibliothek können bedürftige fleissige Schüler Schulbücher zu unentgeltlichem Gebrauche geliehen erhalten.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen neuer Schüler, sowie zur Auskunft über Pensionen und andere Schulangelegenheiten bin ich im Amtszimmer wie in meiner Wohnung bereit.

JOHN.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf